

Kulturerbe: Emotionen und Bedeutungen

Prof. Dr. Romedio Schmitz-Esser, Prof. Dr. Thomas Schmitt
Historisches Seminar (HIST); Heidelberg Center for Cultural
Heritage (HCCH)

Veranstaltungstermine:
Montag 16:15–17:45 Uhr
online asynchron/synchron

Anmeldung:
Durch Einschreiben in den Moodle-Kurs als Teilnehmer/-in
zu Semesterbeginn!

Beginn: 19. April 2021

Zuordnung:

Epochendisziplin:

Sach- und Regionaldisziplin:

Veranstaltungstyp/Modul (ECTS-Leistungspunkte): Vorlesung/ LA (GymPO) Erweiterungsmodul (3/5); B.A. (nur 75%!) Erweiterungsmodul (4); B.A. (nur 75%) Modul „Fachübergreifende Perspektiven“ (4); B.A. Bereich „Übergreifende Kompetenzen: Interdisziplinarität“ (2/4); M.A. Fachbezogene Interdisziplinarität/Interdisciplinarity (2/4)

Kommentar:

In der jüngeren Debatte über das Kulturerbe spielt ausgehend vom englischsprachigen Bereich die Frage nach der Emotion eine zunehmende Rolle. Dabei fordern Überlegungen über die Rezeption des Kulturerbes durch eine breitere Öffentlichkeit zu einer Auseinandersetzung mit traditionellen Konzepten der Erhaltung und Konservierung heraus. Soll man etwa industrielle Areale des 19. Jahrhunderts kuratiert ihrem allmählichen Verfall überlassen? Und ist das Heidelberger Schloss in seinem halbzerstörten Zustand nicht weit romantischer als es ohne diese historisch gewachsenen Schäden wäre?

Die Ringvorlesung des HCCH, das erstmals in Kooperation mit dem Historischen Seminar umgesetzt wird, geht diesen Fragen nach und lädt dazu einen internationalen Kreis von Vortragenden ein

Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben.

Literatur:

Laurajane Smith, *Emotional Heritage. Visitor Engagement at Museums and Heritage Sites*, London/New York 2021; *Emotion, Affective Practices, and the Past in the Present*, hrsg. von Laurajane Smith, Margaret Wetherell und Gary Campbell, London/New York 2018; Caitlin DeSilvey, *Curated Decay. Heritage Beyond Saving*, Minneapolis/London 2017.